

# money guide

Das V.I.S.A.-Prinzip für einen  
harmonischen Umgang mit Geld

**Gudrun Anders**



***Leseprobe***  
***Motibooks.de***

# ISBN 978-3-945104-05-7

© Alle Rechte und Copyrights bei der Autorin.  
Nachdruck - auch auszugsweise - nicht gestattet.

**Erstausgabe: 25. November 2014.**

Die Autorin übernimmt keine Haftung für die Anwendbarkeit der in diesem Buch gemachten Angaben und Erfahrungen. Dieses Buch versteht sich nicht als Rechts-Ratgeber. Bei finanziellen Problemen sollte in jedem Fall ein sach- oder rechtskundiger Berater konsultiert werden.

Coverbild: © knipseline / pixelio.de  
Bild S. 1 und Coverrückseite: Fotolia © Francois Clappe

Druck: epubli GmbH, Berlin. Printed in Germany.

### **Kontakt zur Autorin:**

***Motibooks.de*** | Gudrun Anders  
Ferberberg 11  
52070 Aachen  
Tel. 0241 – 70 14 721  
Email: [info@gudrun-anders.de](mailto:info@gudrun-anders.de)  
[www.motibooks.de](http://www.motibooks.de) | [www.gudrun-anders.de](http://www.gudrun-anders.de)

# Geld

**lasst von Herzen allen uns gönnen,  
soviel die Esel nur tragen können.**

Wilhelm Busch

## Inhaltsverzeichnis

---

Impressum	2
Inhaltsverzeichnis	4
Money – Money – Money ...	6
Die Kontroverse um Geld und Wertigkeit	
Unsere Beziehung zu Geld	13
Bei Geld hört die Freundschaft auf!	
Ein Bewusstsein für Geld entwickeln	
V wie verdienen	
So wird man wirklich reich!	
Der Geist erschafft den Reichtum	
Die Philosophie des Geldes	
Analyse der Finanzsituation	
Unerfüllte Träume und erreichte Ziele	
Finden Sie ihre Bestimmung heraus!	
Lösungen für Finanzprobleme	
Selbständig sein oder arbeitslos bleiben?	
Was ist Armutsbewusstsein?	
Hilfe – ich bekomme nicht was ich will.	
Lernen Sie, mit Geld sachkundig umzugehen ...	
Ein paar Ideen zum Geldmachen	
Ängste vor dem Reich-Sein ...	
Kleine Kinder und das große Geld ...	
Tom Sawyer streicht den Zaun	
I wie investieren	
Das eigene Unternehmen ins Laufen bringen	
Sie sollten Verkaufen lernen	

Wie verkauft man denn nun?	
In Sachwerte investieren	
S wie Sparen	
Das Ende der Geldsorgen	
Ein paar alternative Ideen zum Sparen	
A wie Ausgeben	
Brauchen wir Kredit?	
Wirtschaft und persönliche Budgets	
Schuld – schuldig – Schulden?	
Der monatliche Haushaltsplan	
Warum ich Cashflow® spiele	
Die Wichtigkeit von Geld	
Schlussbemerkung	
Vita der Autorin	18
Weitere Bücher der Autorin	19
Notizen	

## **Die Definition von Geld könnte sein:**

**G wie geben**  
**E wie empfangen**  
**L wie lieben**  
**D wie danken**

## Money – Money – Money ...

---

In unserer Welt dreht sich (fast) alles um Geld. Für alles, was wir haben, was wir essen oder unternehmen benötigen wir Geld als Tauschmittel, egal, ob wir dieses als Münzen und Scheine direkt tauschen oder heute mit Scheck- oder Kreditkarte tauschen, wobei sich nur ein paar Zahlen auf unserem Kontoauszug ändern.

Für mich ist die spannendste Sache in puncto Geld nicht, wie man es vermehrt, obwohl ich mich über ein mehr an Geld natürlich – wie vermutlich jeder andere auch ... - nicht beschweren würde.

Viel spannender für mich ist die Frage, warum manche Geld haben und andere es ablehnen. Ich finde es viel interessanter die Dynamik des Geldes zu untersuchen und mir die Menschen und ihre Muster in Sachen Geld anzuschauen. Eine spannende Sache!

Spannend für mich vor allem deshalb, weil ich über Jahre und Jahrzehnte hinweg ein Problem mit Geld hatte. Bereits als Kind wurde ich mit Geld manipuliert, was mich und meine Einstellung zu Geld einschneidend prägte. Ich werde später noch einiges dazu berichten.

Schaue ich mir mein frühes Verhältnis zu Geld genauer an, dann drückt sich das in einem Songtext von Abba, die ich als Jugendliche dieser Zeit natürlich sehr gemocht habe, sehr gut aus. Da heißt es unter anderem

(frei von mir übersetzt):

*„Ich schufte Tag und Nacht, damit ich die Rechnungen bezahlen kann, die ich bezahlen muss. Ist das nicht traurig? Und es sieht so aus, als ob kein Cent für mich übrigbleibt. Das ist wirklich übel! In meinen Träumen hab ich einen Plan. Wenn ich mir einen reichen Typen angele, dann müsste ich nie mehr arbeiten. Ich könnte die ganze Zeit Blödsinn machen und Spaß haben.“*

Mehrere Generationen von Menschen aus aller Welt haben diesen Songtext von Abba mitgesungen und danach getanzt, geschmust, geliebt. Vielleicht, weil ein ganz großer Teil von Ihnen ähnlich empfand? Natürlich war und ist der Song toll, keine Frage.

Aber es ging auch in den Menschen etwas vor: Wandel. Natürlich ist es richtig, dass das einzige Beständige der Wandel ist. Schon immer hat sich die Menschheit für Geld, Macht und Reichtum verbogen. Zu der Zeit als dieses Lied entstand und für Furore sorgte, wurde aber fast eine neue Ära eingeleitet. Neuerungen und Entwicklungen gingen schneller voran, die Technologie entwickelte sich rasant schnell, das Internet kam auf. Die Kluft von arm und reich wurde für alle spürbar neu definiert. Neue Häuser wurden gebaut, die Arbeitsplätze veränderten sich zusehends, das Bildungsniveau wurde höher. Viele Menschen in dieser Zeit erschufen neue Ideen, die sie in die Tat umsetzen wollten.

Im Songtext heißt es weiter – wieder frei von mir übersetzt: *„Es muss toll sein in der Welt der Reichen und der Schönen. Wenn man Kohle hat, scheint immer die*

*Sonne. Was könnte ich alles tun, wenn ich nur ein bisschen Geld hätte. Die Welt gehört dem Reichen!“*

Ich kann mich nicht daran erinnern, dass es damals viele gleichaltrige Frauen gab, die nicht von einem reichen Mann träumten. Nichts tun zu müssen, um jeden Monat ein gutes Einkommen zu haben. Nicht zur Arbeit zu müssen, sondern sich die Zeit frei einteilen zu können, ohne Not zu leiden. Hat sich daran überhaupt in den letzten Jahren – in den letzten 50 / 100 / 2.000 Jahren ... - etwas Gravierendes geändert?

*Abba meinten weiter: „So einen Mann zu finden, ist sehr schwierig. Ich krieg das aber nicht mehr aus dem Kopf. Ist das nicht traurig? Wenn so einer mal frei wäre: Wetten, der würde nicht auf mich stehen? Das ist ungerecht. Daher muss ich fortgehen, nach Las Vegas oder Monaco und dort im Casino den Jackpot knacken. Dann wird mein Leben nie mehr sein wie jetzt.“*

Träume von einem besseren Leben, einer besseren Zeit, mehr Geld sind schon zu alten Zeiten für manche Realität geworden und für andere nicht. Und seit etlichen Jahren hinterfragen Menschen, warum das so ist und warum es für mich klappt und andere nicht.

Auch ich habe mich das gefragt – weil ich Probleme hatte. Wer Probleme hat, fängt an nach Lösungen zu suchen. Und das ist nicht immer einfach und nicht immer von Erfolg gekrönt. Aber versuchen kann man es.

Ich habe meine Erfahrungen gemacht und ich glaube heute, wir alle sollten unsere Gedanken zu Geld voll-

kommen verändern. Das, was vor 50 Jahren noch gut funktionierte, kann heute nicht mehr das Mittel der Wahl sein. Es gibt zwar einige grundlegende Rezepte, die man Ihnen mit auf den Weg geben kann, aber jeder sollte seine eigenen Gedanken zu Geld und dem Geldsystem – und vor allem zur Wichtigkeit – hinterfragen.

Wenn Sie kein Geld haben, dann liegt das nicht daran, dass der Staat Ihnen zu wenig gibt. Es liegt daran, dass ihre Einstellung zum Geld bekommen oder verdienen (noch) nicht (ganz) richtig ist.

Wie schön, dass Sie dieses Buch lesen möchten, um diese Gedanken zu verändern. Herzlich willkommen bei dem Abenteuer, ein verbessertes Bewusstsein für Geld und Reichtum – und damit für Sie selbst – aufzubauen.

Wenn Sie mit den in diesem Buch enthaltenen Informationen und Gedanken ein wenig experimentieren und arbeiten, werden Sie folgenden Nutzen erzielen:

- Sie bekommen in der persönlichen Auseinandersetzung mit dem Thema Geld ein grundlegendes Verständnis für die Gesetze des Geldes.
- Sie werden eine unbeschwertere Einstellung gewinnen und ein gesund(er)es Selbstvertrauen in Bezug auf Ihre finanziellen Unsicherheiten oder Probleme erhalten.
- Sie erhalten prinzipiell alle nötigen, grundlegenden Informationen, um zu Erfolg und Wohlstand zu gelangen.

**Du glaubst manchmal:  
Ich kann es mir nicht leisten.**

**Willst Du wissen, warum?  
Weil es Deine Überzeugung  
geworden ist.**

**Damit beschränkst Du  
Deine Möglichkeiten.  
Du hängst im Mangeldenken fest.**

**Fange an,  
Dir die richtigen Fragen zu stellen:  
WIE kann ich es mir leisten?  
Und dann handle danach!**

Anthony Robbins

Geld ist heute ein sehr sensibles Thema geworden. Die einen machen sehr viel davon, die anderen haben am Monatsende nicht genug zu essen für Ihre Kinder.

Es herrscht eine enorme Dysbalance, die kaum jemanden zufrieden macht. Die, die viel haben, haben auch Probleme, wenn auch andere, als die, die zu wenig Geld haben.

***Geld ist ja auch nicht das Problem.*** Das sind nämlich nur ein paar bedruckte Papierscheinchen, die kein Eigenle-

ben haben. Das Problem ist unsere Sichtweise dazu und unser Umgang damit.

Ich kenne Menschen, die im Monat 10.000 € verdienen und immer noch unglücklich sind. Ich habe eine Bekannte, die mit zwei Minijobs rund 850 € verdient und damit glücklich ist. Ich habe einen mehrfachen Millionär getroffen, der zwanghaft der Meinung war, immer mehr Geld machen zu müssen.

Ich habe mit einem alten, weisen Beduinen in einer Oase in Sinai gesessen und nie wieder einen so warmherzigen Mann gesehen, der absolut Null Geld hatte und sich über eine neue Haarbürste freute wie hierzulande ein kleines Kind über einen Keks.

Das Problem ist, dass die meisten Menschen sich von Geld abhängig fühlen. Es muss Geld herbei geschafft werden, um die Miete und die Rechnungen zu bezahlen.

Immer mehr Menschen arbeiten nebenbei in einem Minijob oder entdecken die nebenberufliche Selbständigkeit, um sich dadurch das Leben und die eigenen Träume eines Tages zu finanzieren. Das ist nichts für Menschen, die in ihren alten Strukturen bleiben wollen.

Wer unfrei sein und bleiben möchte, der sollte auch das Recht dazu haben. Alle anderen können ab heute an der Erfüllung ihrer Träume und Wünsche arbeiten.

**Alles, was wirklich nützt,  
ist für wenig Geld zu haben.  
Nur das Überflüssige kostet viel.**

Axel Munthe, Autor

## Unsere Beziehung zu Geld

---

„Bei Geld hört jede Freundschaft auf.“

„Geld allein macht nicht glücklich.“

„Denn wer da hat, dem wird gegeben.“

„Alles hat seinen Preis...“

„Was nichts kostet, ist auch nichts wert!“

„Der hat Geld wie Heu...“

„Über Geld redet man nicht...“

„Geld macht arrogant.“

„Die Reichen sind schlecht – Arme sind gut.“

„Geld regiert die Welt...“

„Ist doch nur Geld...“

„Entweder hat man Geld – oder man hat es nicht.“

„Geld stinkt nicht.“

„Wer den Pfennig nicht ehrt, ist des Talers nicht wert.“

Geld ist in unserer Welt ein notwendiger Tauschfaktor geworden. Wenn früher die Menschen Ware gegen Ware tauschten, so ist das in der heutigen Zeit schwieriger geworden und kleine Münzen und Papierscheinchen haben die Ware ersetzt.

Geld ist als allgemein gültiges Zahlungsmittel anerkannt, und man benutzt heute nur kleine Plastikkärtchen oder QR-Codes mit dem Smartphone um die Ware, die wir

gern erwerben möchten, zu bezahlen.

Die Münzen, Scheinchen und Plastikkarten haben keinen bzw. nur einen sehr geringen Eigenwert, aber wir können sehr viel dafür erhalten, weil auf unserem Kontoauszug (der auch nur aus Papier ohne Wert besteht) schwarze - oder manchmal „rote“ - Zahlen vorhanden sind. Vielleicht ist das mit ein Grund dafür, warum viele Menschen Probleme mit Geld haben, denn der Effekt des Tauschvorganges hat sich zu Gunsten imaginärer Zahlenverschiebungen gewandelt.

Geld zu haben - oder es eben nicht zu haben - hängt aber nicht von den Papierchen ab, sondern von unserem Bewusstsein darüber. Viele Menschen trauen sich nicht, genug Geld für ihre Leistungen oder ihren Service anzunehmen und wundern sich dann noch darüber, warum auf ihrem Konto keine 4- oder 5-stellige Zahl steht, obwohl unser vermeintliches Glück oftmals genau davon abhängig ist.

Diese Menschen sind in ihrem Armutsdenken verhaftet und haben große Schwierigkeiten, sich selbst als reich anzuerkennen. Wir können aber nur äußerlich reich werden, wenn wir uns innerlich reich fühlen, denn wir bekommen immer das, an das wir glauben. Glaubt man weiterhin, nichts verdient zu haben, wird man wahrscheinlich nie genug verdienen – es sei denn, man ändert diesen Gedanken.

Geld ist wie atmen: Es möchte fließen, kommen und gehen - aber es möchte nicht festgehalten werden, weil es dann zu Blockierungen im Energieaustausch kommt,

die den frei fließenden Fluss hemmen. Man muss auch Geld geben und nehmen können, um in den Fluss zu kommen. Wenn man mehr haben möchte, muss man besser empfangen können usw.

Jegliche Unzufriedenheit im Umgang mit Geld drückt immer ein emotionales Problem aus. Bekommt oder hat man nicht genug, ist das Selbstwertgefühl vielleicht zu klein, man ist kein guter GeldEmpfänger oder die Kreativität ist blockiert. Untersuchen Sie das einmal anhand der Vorkommnisse in ihrem Leben. Angst davor Geld anzunehmen, hat noch nie jemandem Geld gebracht!

Übrigens stand es schon in der Bibel: „Denn wer da hat, dem wird gegeben.“ Vielleicht sollten wir mehr als 2.000 Jahre danach nun einmal anfangen daran glauben und es vor allem auch tun und in die Tat umsetzen. Der richtige Umgang mit Geld muss über längere Zeiträume geübt werden, denn auch Laufen hat niemand an einem Tag gelernt.

Ich möchte jeden dazu ermuntern, das Spiel mit dem Geld nicht zu ernst zu nehmen, sondern immer wieder damit zu experimentieren. Egal, was man tut, es kann nichts geschehen!

Die Gedanken und Gefühle sind es, die das Verhältnis zu Geld bestimmen. Ein Mensch mit einer Million Euro Schulden kann nämlich genauso glücklich sein, wie ein Mensch mit einer Million Guthaben – es ist eine Frage der Einstellung!

Die Beziehung zum Geld hängt oft damit zusammen, wie

unsere Eltern mit Geld umgegangen sind. Waren sie geizig, werden wir auch geizig sein - oder überkompensieren und wir werden total verschwenderisch. Geld dient oft als Belohnungs- oder Bestrafungsmittel und durch diese Muster hindern wir uns oft, Geld zu bekommen, es annehmen zu können.

Haben wir kein Geld, leben wir im Mangelbewusstsein. Geld ist ein Tauschmittel - Ware oder Dienstleistungen werden gegen Geld getauscht. Es sollte ein Kreislauf von Geben und Nehmen sein, damit wir in Gelddingen im Fluss sind.

Die Menge Geld verändert sich nur unwesentlich - die Frage ist, wie viel man von diesem Kuchen abbekommt - und das liegt an der Bereitschaft, Geld zuzulassen und die Emotionen, die dahinter liegen, zu bearbeiten.

Meine wichtigste Erkenntnis in puncto Geld ist:

**Man ist reich, wenn man sich reich fühlt!**

## **Was ist Reichtum?**

**Für jemanden ist ein altes Hemd  
schon ein Reichtum.  
Ein anderer ist mit zehn Millionen arm.**

**Reichtum ist etwas ganz Relatives und  
Unbefriedigendes. Im Grunde ist es nur  
eine besondere Situation.**

**Reichtum bedeutet eine Abhängigkeit  
von Dingen, die man besitzt und die man  
durch neuen Besitz, durch neue Abhän-  
gigkeiten vor dem Dahinschwinden  
schützen muss.**

**Es ist nur eine  
materialistische Unsicherheit.**

Franz Kafka (1883–1924)

## Vita der Autorin

---



Jahrgang 1961, Hunde- und Katzenliebhaberin.

Gelernte Kauffrau, fortgebildet zur Fachwirtin der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft und Versicherungsfachkraft.

Heilpraktikerin für Psychotherapie, verschiedene Fortbildungen in alternativen Therapieverfahren, z.B. Entspannungsmethoden, Kinesiologie, Rebirthing, Tarot und Aura Soma.

Autorin von mehreren (Fach-) Büchern, 6 Jahre in eigener Buchhandlung und 12 Jahre als selbständige Verlegerin tätig gewesen. Seminarleiterin seit 1990. Sie gibt Workshops zu Kreativem Schreiben, Autoren-Training, Coaching und Tarot sowie zu Social-Media-Marketing.

Sie liebt bloggen und Kommunikation über Soziale Netzwerke.

Heute hauptberuflich als Coach für ganzheitlich orientierte Menschen und Marketing- sowie Existenzgründungsberaterin tätig, weshalb ihre Firma "**Spirit & Marketing**" heißt.

Weitere Informationen und viele Artikel finden Sie auf ihrer Webseite:



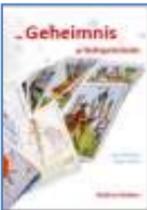
## Weitere Bücher der Autorin

---



### **Aus dem Leid ins Licht**

Die Suche nach dem Sinn des Lebens damit befassen sich heute sehr viele Menschen.



### **Das Geheimnis der Hohepriesterin**

Jeder kann das Tarot zur Lösung von momentanen Fragen oder Problemlern heranziehen.



### **Die mit dem Delphin schwimmt**

Erlebnissen und Erfahrungen mit Delphin-schwimmen in Sinai.



### **Es war einmal ein Narr ...**

Märchen und Geschichten zu den 78 Karten aus dem Rider-Waite-Tarot.



### **Kleine Perlen der Advaita**

Dieses kleine Büchlein gibt Ihnen aus gewählte Texte und Zitate aus der Lehre der Advaita



### **Spirit Stories**

Diese Kurztexte wollen ein bisschen wachrütteln und zum Nachdenken und -spüren anregen.



### **Märchen helfen heilen**

Lassen Sie durch das Schreiben eines Märchens Ihr inneres Kind zum Vorschein kommen!



### **Herzkreis - Die Energie der Schenkkreise**

Immer noch kursieren Schenkkreise. diesem Buch erfahren Sie, was es damit auf sich hat.

Alle Bücher als PDF zum günstigen Download oder als Printversion. Erhältlich über den Verlag oder folgende Shops:

Buch-Shop: **[www.jedentaganders.de](http://www.jedentaganders.de)**

E-Books: <http://www.neobooks.com/user/gudrun-anders>